In den Räumen des Ingenieurbüros Brendebach fand jetzt die Vernissage zur Ausstellung „Voll verplant" statt. Jugendkunstschüler hatten fantasievoll Gebäudepläne und Bauzeichnungen für ihre eigenen Arbeiten genutzt.

Foto: Jugendkunstschule

Jugendkunstschüler „Voll verplant"

sz **Siegen.** Eine Ausstellung mit Werken von Schülerinnen und Schülern der Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein wurde am Freitag in den Räumen des Ingenieurbüros Brendebach an der Spandauer Straße in Siegen eröffnet. Konzipiert wurde die Ausstellung „Voll verplant" von Tobias Dangendorf vom Ingenieurbüro Brendebach und der Jugendkunstschuldozentin Silke Krah, die zur Eröffnung sowohl beteiligte Schülerinnen, Schüler und Eltern als auch interessierte Gäste begrüßen konnten.

Zu sehen sind ein Dutzend Arbeiten von 32 Schülerinnen und Schülern im Alter von sechs bis 24 Jahren, die Gebäudepläne und Bauzeichnungen von aktuellen Projekten des Ingenieurbüros als Arbeitsgrundlage verwendet und diese übermalt, zerschnitten, collagiert, gefaltet und geklebt haben.

Zum Teil nehmen die Arbeiten die Funktion der geplanten Gebäude auf – so entstand zum Beispiel auf dem Plan eines Ärztehauses mittels Stempeltechnik ein riesiger Krankenwagen-Parkplatz. Andere Arbeiten sind stärker auf den formalen Aspekt der Pläne bezogen und setzen sich mit deren vorgegebenen Linien und Flächen auseinander. Oder aber man verarbeitet die Pläne so wie Matthias Nilges, der einen Plan mittels Origami-Falttechniken zu einer Papier-Skulptur in Form eines Pfaus „verplant" hat.

Vielfältig und teils humorvoll sind die jungen Künstlerinnen und Künstler an diese neue Aufgabe herangegangen, und das qualitativ hochwertige Ergebnis hat Besuchern und Mitarbeitern eine abwechslungsreiche Ausstellung beschert, wie die Jugendkunstschule mitteilt.